

14 Millionen Euro investiert

Die Gemeinde Kalletal investiert 14 Millionen Euro in Bauprojekte. In der Aula der Jacobi-Schule entsteht ein Bürgerbegegnungszentrum. Die Sporthalle wird saniert, Schulen werden digitalisiert.

KALLETALER ZEITUNG



Architektin Ute Seidemann und Bürgermeister Mario Hecker auf dem Schulhof in Hohenhausen: Das Gebäude rechts wird demnächst abgerissen.

Fotos: Jürgen Gebhard

Kalletal investiert 14 Millionen Euro

Schulgebäude werden abgerissen – Bürgerbegegnungszentrum und Park entstehen

■ Von Jürgen Gebhard

Kalletal (VZ). Die Gemeinde Kalletal investiert 14 Millionen Euro in verschiedene Bauprojekte. Etwa 70 Prozent der gesamten Investitionssumme werden durch unterschiedliche Förderprogramme finanziert. Gemeinsam mit Bürgermeister Mario Hecker, Architektin Ute Seidemann (Fachbereich Planen und Bauen) und Fachbereichsleiter Olaf Kapelle stellt die VLOTHOER ZEITUNG die Bauprojekte vor.

SPORTHALLE BAVENHAUSEN

Die Sporthalle (Baujahr 1977) wird energetisch saniert. Sie erhält eine Wärmedämmung und einen neuen Anstrich, Eckfenster werden geschlossen. Sanitär- und Umkleieräume werden komplett erneuert. Auf dem Dach wird eine weitere Photovoltaikanlage installiert. Für die energetische Sanierung werden 500.000 Euro ausgeben, für die Sanierung der Sanitäranlagen etwa 200.000 Euro.

BAUHOFF HOHENHAUSEN

Im Oktober wird mit dem Neubau des Bauhofs auf dem Gelände hinter der Feuerwache Hohenhausen begonnen, dort befindet sich bereits das Salzlager des Kreises Lippe. Zunächst wird ein Regenrückhaltebecken für Feuerwache, Salzhalle und neuem Bauhof gebaut. Anfang 2019 möchte die Gemeinde den angemieteten Bauhof ausgeben. Der neue Bauhof erhält Sanitärbereiche für Frauen und Männer, zukünftig könnte dort ausgebildet werden. Das Dach wird für den Betrieb einer Photovoltaikanlage verpachtet. Investitionssumme hier: eine Million Euro.

SCHULZENTRUM

Für die PCB-Sanierung der Gemeinschaftsschule und den Abriss einzelner Gebäudeteile sind die Aufträge erteilt worden. Die Aula wird als Bürgerbegegnungszentrum umgestaltet. Der Verwaltungstrakt wird abgerissen und durch einen deutlich kleineren

Neubau ersetzt, dort werden sich auch Technik- und Lagerräume für das Bürgerbegegnungszentrum befinden. Baubeginn ist Ende August/Anfang September.

ALTE GRUNDSCHULE

Die alte Grundschule Hohenhausen wird abgerissen. Ein »Mehrgenerationenpark« entsteht der als Schulhof, Grünfläche und Bürgerpark genutzt werden soll. Die gesamten Bauarbeiten in diesem Bereich sollen möglichst in 2020 abgeschlossen sein. Gesamtkosten für alle Arbeiten am Schulzentrum rund 70 Millionen Euro, davon 3,5 Millionen Mittel aus der Städtebauförderung.

Die Freifläche zwischen dem zukünftigen Bürgerzentrum und der Hohenhausener Straße hat die Gemeinde an einen privaten Investor verkauft, der dort kurzfristig die Bebauung mit einer »modernen Form der Seniorenbetreuung« (Zitat Bürgermeister) bearbeitet. Das bislang von der Schule aus beheizte Jugendzentrum soll an das Blockheizkraftwerk dieses Investors angeschlossen werden.

SPORTHALLEN SCHULZENTRUM

Die kleinere Zwei-Feld-Halle ist bereits energetisch und brand- schutztechnisch saniert worden. Der neue Kunstrasenplatz ist im vorigen Jahr fertiggestellt worden. Der Förderbescheid für die Sanierung der Dreifach-Sporthalle (unter anderem Dämmung, Brandschutz, Hallenboden, Sanitäranlagen) liegt vor. Der Baubeginn ist für den Herbst geplant. Investitionssumme: 2,1 Millionen Euro.

PROJEKT »GUTE SCHULE 2020«

Alle drei Grundschulen und die Jacobischule erhalten für die Digitalisierung eine aktuelle technische Ausstattung. Dazu gehören Vernetzung, WLAN, neue Rechner und Whiteboards als Ersatz für Kreidetafel. Das Projekt wird von Olaf Kapelle in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Rechenzentrum betreut. Die Arbeiten in der Grundschule Langenholzhausen laufen gerade und sollen bis Ende 2018 abgeschlossen sein; die Arbeiten in Bavenhausen beginnen im Herbst. Aus einem Förder-

programm des Landes stehen 1,1 Millionen Euro zur Verfügung (kein Eigenanteil).

HOHENHAUSENER STRASSE

Der Ausbau der Hohenhausener Straße ist ein Projekt des Landesbetriebs Straßen.NRW. Die Straße wird seit Dezember 2017 auf gut einem Kilometer in der Ortslage mit Gehweg ausgebaut. Eine mit Natursteinen verkleidete Betonstützmauer fängt den Berg ab. Ziel ist die Fertigstellung bis 2020.

MISCHWASSERSAMMELBECKEN

Der Bau des Mischwassersammelbeckens unter dem Parkplatz der Gemeindeverwaltung soll bis Anfang September fertig sein. Der Parkplatz wird dann wieder in der gewohnten Größe zur Verfügung stehen. Der Platz wird wieder begrünt. Gleichzeitig sollen auch die Pflanzbeete vor dem alten Rathaus neu gestaltet werden.

SCHULE LANGENHOLZHAUSEN

Neben dem Projekt »Gute Schule 2020« laufen hier unter anderem Brandschutzarbeiten. Die Arbeiten sollen zum Beginn des neuen Schuljahres fertig sein.

SPORTPLATZ-SANIERUNG

Als Projekt der sozialen Integration (Sport, Schule, Flüchtlinge) wurden Fördermittel für die Sanierung des Sportplatzes in Langenholzhausen beantragt. Die Entscheidung über den Antrag steht noch aus.

FEUERWACHE STEMMEN

Gemeinsam mit der AWO ist im nächsten Jahr ein Neubau der Feuerwache Stimmen-Varenholz geplant. Fördermittel sollen akquiriert werden.

WESERFÄHRE VARENHOLZ

Die neue Weserfähre wird Ende September in Betrieb genommen. Ein Namens-Wettbewerb startet in diesem Monat.

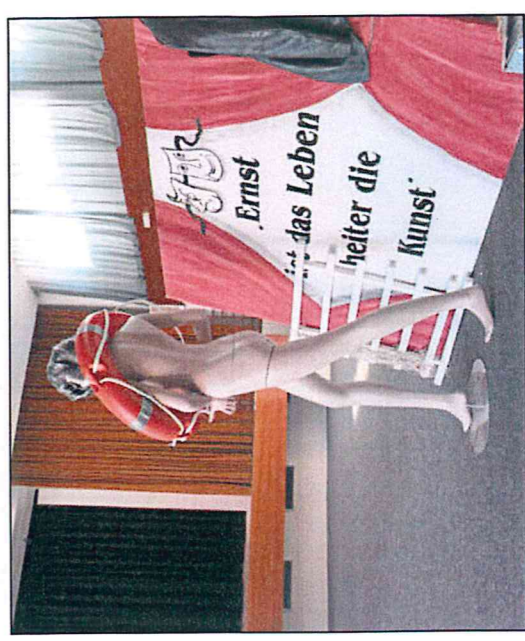
Video im Internet
www.westfalen-blatt.de



Der Parkplatz der Gemeindeverwaltung über dem neuen Mischwassersammelbecken steht bald wieder zur Verfügung.

Kommentar

Bildung, Begegnungstätigkeiten, Sportanlagen, Infrastruktur und einiges mehr: Die Gemeinde Kalletal macht es richtig. Sie investiert viel Geld, um das Leben auf dem Lande für alle Generationen noch attraktiver zu gestalten. Die Verantwortlichen in der Gemeindeverwaltung kennen sich offenbar sehr gut im Dickicht der Fördertöpfe aus. Denn die Gemeinde selbst muss nur einen kleinen Teil der Milliardensummen beisteuern. Da ist es doch sehr erfreulich, dass diese Investitionen von der Kommunalpolitik mitgetragen werden. Jürgen Gebhard



Noch lagern Theater-Requisiten in der Schulaula. Der große Raum wird in ein Bürgerbegegnungszentrum umgebaut.

Motheser Zeitung 08.08.2018